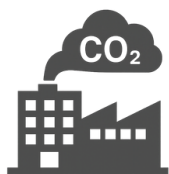


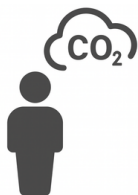


CO₂-Bilanz 2024 Zimmermann Formen- und Werkzeugbau GmbH

Gladenbach



4.009,94 t CO₂e¹
Gesamtemissionen



71,61 t CO₂e
pro VZÄ²
Mitarbeitenden

¹Das CO₂-Äquivalent bezeichnet eine Maßeinheit, die die Klimawirkung verschiedener Treibhausgase in CO₂ umrechnet, um sie vergleichbar zu machen.

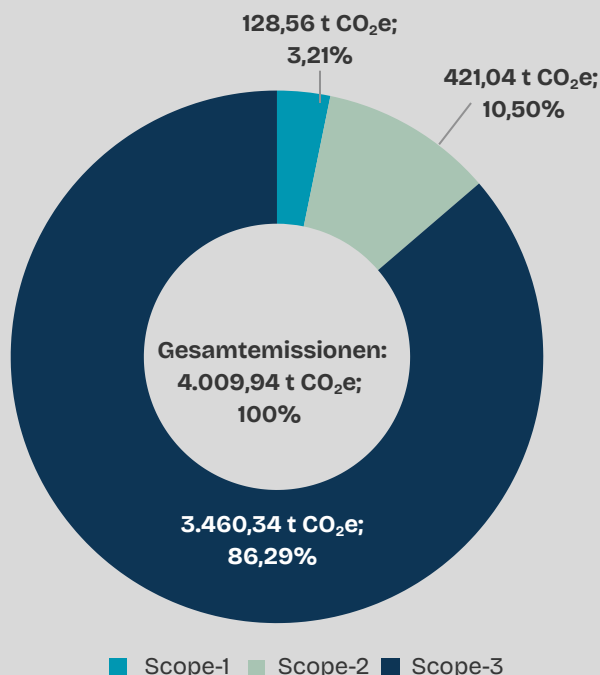
² Mit dem Vollzeitäquivalent wird die Arbeitsleistung aller Beschäftigten (unabhängig von Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigung) auf eine einheitliche Vollzeitbasis umgerechnet.

Die Zimmermann Formen- und Werkzeugbau GmbH ist auf die Herstellung von Spritzgusswerkzeugen spezialisiert. Das Leistungsangebot umfasst Änderungen, Reparaturen und Wartungen von Werkzeugen sowie Spritzguss.

Unsere CO₂-Bilanz zeigt, wie viel CO₂ und andere Treibhausgase (CH₄, N₂O, HFC_s, PFC_s, SF₆, NF₃) im Jahr 2024 ausgestoßen wurden. Diese Emissionen werden in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) zusammengefasst.

Die CO₂-Bilanz wurde gemäß dem international anerkannten Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protocol) und der ISO 14064-1 erstellt. Beide Standards bieten eine methodisch fundierte Grundlage zur Erfassung, Quantifizierung, Klassifizierung und Dokumentation von Treibhausgasemissionen.

Ergebnis



Scope-1: Direkte Emissionen

Emissionen aus unternehmenseigenen Aktivitäten, insbesondere aus der Verbrennung von Heizöl und Erdgas zur Wärmeversorgung, der Nutzung von Kältemitteln sowie aus dem Betrieb firmeneigener Fahrzeuge.

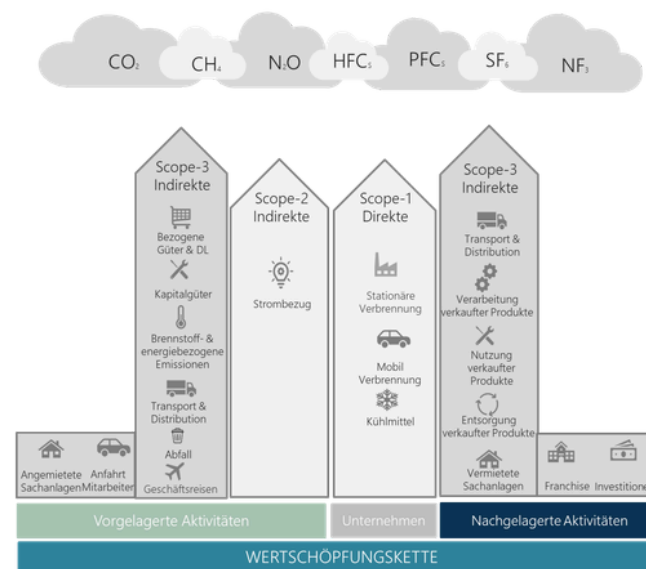
Scope-2: Indirekte Emissionen

Emissionen entstehen durch die Nutzung von bezogenem Strom.

Scope-3: Übrige indirekte Emissionen

Emissionen entstehen durch Aktivitäten entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Vorgelagerte Emissionen entstehen durch Aktivitäten, die vor oder im Umfeld der eigenen Geschäftstätigkeit anfallen (z. B. durch bezogene Güter und Dienstleistungen, betriebliche Abfälle oder Arbeitswege der Beschäftigten). Nachgelagerte Emissionen entstehen durch Aktivitäten, die nach der Abgabe der Produkte oder Dienstleistungen anfallen (z. B. durch den Transport an Kunden, die Weiterverarbeitung, die Entsorgung der verkauften Produkte oder vermietete Sachanlagen).

Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette



Eigene Darstellung in Anlehnung an das GHG-Protocol

Detaillierte Ergebnisse

Scope-1: Direkte Emissionen

Kategorie	Emissionen (t CO ₂ e)	Anteil Gesamtemissionen in %
Geschäftsreisen mit firmeneigenen Fahrzeugen	10,40	0,26%
Einsatz von Erdgas für die interne Verbrennung	118,14	2,95%
Einsatz von technischem Gas (O ₂)	0,02	0,00%
Gesamt	128,56	3,21%

→ Der Großteil der Scope-1-Emissionen entfallen auf die interner Verbrennung von Erdgas.

Scope-2: Indirekte Emissionen

Kategorie	Emissionen (t CO ₂ e)	Anteil Gesamtemissionen in %
Stromverbrauch aus externen Quellen (nicht erneuerbare Energiequellen)	421,04	10,50%
Gesamt	421,04	10,50%

→ Die Scope-2-Emissionen entstehen im Wesentlichen durch den Stromverbrauch in der Produktion, der aus nicht erneuerbaren Energiequellen bezogen wird.

Scope-3: Indirekte Emissionen

Kategorie Vorgelagerte Aktivitäten	Emissionen (t CO ₂ e)	%-Anteil Gesamtemissionen Zimmermann
Bezogene Güter und Dienstleistungen	3.107,96	77,51%
Kapitalgüter	66,36	1,65%
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	52,97	1,32%
Betriebliche Abfälle (Metallschrott, Restmüll)	67,53	1,68%
Geschäftsreisen	3,53	0,09%
Arbeitswege der Beschäftigten	161,99	4,04%
Gesamt	3.460,34	86,29%

→ Bezogene Güter und Dienstleistungen verursachen den größten Anteil der Scope-3-Emissionen. Hohe Emissionen entstehen insbesondere durch die energieintensive Herstellung neuer Rohstoffe wie Stahl, Aluminium, Zink, Bronze, Messing, Kupfer und Eisen, die in den Produktionsprozessen verwendet werden.

→ Die weiteren Emissionen entstehen durch die Arbeitswege der Beschäftigten, betriebliche Abfälle (Metallschrott, Restmüll, Altöl und Abwasser) sowie Investitionen in Kapitalgüter (z. B. Maschinen). Hinzu kommen vorgelagerte Prozesse wie die Aufbereitung und der Transport von Brennstoffen und Energiequellen (z. B. Erdgas, Strom).

Unsere Ziele



Um die CO₂-Neutralität bis 2045 zu erreichen, bestehen Reduktionspotenziale im Umstieg auf Elektromobilität (Scope-1) und in der Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen (Scope-2). Zusätzlich bietet der Einsatz recycelter Rohstoffe weiteres Reduktionspotenzial im Scope-3.

Diese CO₂-Bilanz wurde in Zusammenarbeit mit der Prange Green Management GmbH erstellt.

Prange Green Management GmbH
Reichstrasse 78
58840 Plettenberg
Tel.: 02391 95 92 0
E-Mail: info@prange-green.de